

## Transkripte

### 1 Bildbeschreibung (Standarddeutsch)

Ich sehe auf dem Bild einen älteren Herrn als zentrales Motiv. Er scheint schon Großvater zu sein. Trotz seiner Glatze hat der Großvater noch einige Haare an den beiden Seiten seines Kopfes. Er trägt ein Hemd mit Kragen und kurzen Ärmeln, die bis zu seinen Fingerspitzen gehen. Mit einer Hand hält er ein Bild auf der oberen Seite fest. Der Bilderrahmen ist rechteckig und geht bis über seine Knie hinunter. Mit dem Finger der anderen Hand zeigt er auf das Bild, das er hält. Auf seinem Handgelenk ist eine Armbanduhr zu sehen. Unter dem Bilderrahmen sehe ich ein Stück seiner langen Hose und seiner Schuhe. Auf dem Bild in den Händen des Großvaters ist ein jüngerer Mann abgebildet – vermutlich sein Sohn. Dieser hält ebenfalls ein dreieckiges Bild in seinen Händen. Auf dem Bild in den Händen des jüngeren Mannes sehe ich einen kleinen Buben – es handelt sich vermutlich um den Enkelsohn des älteren Mannes. Der Kleine hat eine kurze Hose und ein ärmelloses Oberteil an. Ich schätze, die drei Fotos sind am gleichen Ort entstanden. Einige Motive des Ortes kann ich im Hintergrund erkennen: Über dem Kopf des Großvaters sehe ich die Blätter eines Baumes. Die Blätter reichen von der linken Ecke des Bildes bis zur rechten. Der Boden, auf dem der Großvater steht, ist eine Holzfläche.

### 3 B2-ÖIF-Test:

- 1 **(Situation: Begrüßungsdurchsage bei einer Senioren-Messe)**  
Liebe Besucherinnen und Besucher, willkommen auf der heutigen Senioren-Messe „Im besten Alter“. Über 300 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren Ihnen vielfältige Produkte und Dienstleistungen zum diesjährigen Schwerpunktthema „Körperliche und geistige Bewegung im höheren Alter“. Unser vielseitiges Programm bietet Ihnen zahlreiche Workshops rund um das Thema Gesundheit, sowie spannende Vorträge und ein Unterhaltungsprogramm mit Tanz, Yoga, Schach und Töpfern. Verpassen Sie außerdem auf keinen Fall unsere täglichen Modeschauen in Halle F mit unseren 70-Plus-Models. Zauberhafte Laufsteg-Talente im gehobenen Alter führen Ihnen hier die Mode der Saison vor.
- 2 **(Situation: automatische Telefonansage mit Auswahlmenü)**  
Herzlich Willkommen bei Senioren Aktiv, Ihrem Spezialisten für Tagesfahrten für Pensionistinnen und Pensionisten. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.  
Für allgemeine Informationen zu unseren Ausflügen in den kommenden Wochen drücken Sie bitte die Eins. Für Fragen zu Ihren bereits gebuchten Ausflügen, drücken Sie bitte die Zwei. Für alle weiteren Fragen und Rückmeldungen, drücken Sie bitte die Drei.
- 3 **(Situation: Werbeinformationen über eine Ludothek)**  
Schauen Sie vorbei in der Ludothek „Spielewelten für Jung und Alt“, wo generationsübergreifendes Spielen gefördert wird. Bei uns treffen sich Spielbegeisterte aller Altersstufen zum gemeinsamen Ausprobieren der neuesten Brettspiele. Wir beraten Sie dabei gerne über Spiele-Neuheiten, machen Sie mit den Konzepten und Regeln unserer Spiele vertraut und stehen auch bei allen weiteren Fragen gerne zur Verfügung. In unserer Spiele-Lounge erwartet Sie eine gemütliche Wohnzimmeratmosphäre mit Sitzgelegenheiten aller Art, von Lehnstühlen über Sitzkissen bis hin zu gepolsterten Sitzbänken. Oder möchten Sie lieber in Ihren eigenen vier Wänden spielen? Dann stellen wir Ihnen gerne einen Ludothek-Ausweis aus, mit dem Sie Spiele gegen eine kleine Leihgebühr ausborgen können.

### 4 (Situation: Anfangssequenz einer Radiosendung)

Der Tag der älteren Menschen ist auch als Weltseniorentag bekannt und findet jährlich am 1. Oktober statt. Die UNO hat den Aktionstag 1990 ins Leben gerufen, um die Leistungen der Seniorinnen und Senioren für unsere Gesellschaft zu honorieren. Der Weltseniorentag soll dabei vorwiegend auf die Bedürfnisse und die Lebenssituationen älterer Menschen aufmerksam machen. Ebenso dient dieser Tag der Sensibilisierung für Altersarmut und Altersdiskriminierung. Im folgenden Beitrag soll aus gegebenem Anlass verdeutlicht werden, dass ältere Menschen eine wesentliche Stütze und wichtige Erfahrungsquelle für unser Zusammenleben darstellen.

### 5 (Situation: Anmoderation in einem Pflege-Podcast)

Schön, dass Sie wieder reinhören in meinen Pflegepodcast, dieses Mal mit dem Thema Pflegeprognosen für Österreich. Ich werde meine heutige Interviewpartnerin Prof. Elif Demir, Professorin für Pflegewissenschaften in Graz, in dieser Folge zur künftigen Pflegesituation in Österreich befragen.  
Laut Prognosen wird die österreichische Gesamtbevölkerung von 2017 bis 2030 insgesamt um rund 6 Prozent wachsen. Im Vergleich dazu wird die Bevölkerungszahl der Menschen im Alter von 75 Jahren und älter deutlich stärker ansteigen. Dabei zeigen sich zwischen den einzelnen Altersgruppen deutliche Unterschiede: Während die Zahl der 75- bis 79-Jährigen um rund drei Prozent ansteigen wird, wird die Bevölkerung im Alter zwischen 85 und 89 Jahren um mehr als 50 Prozent anwachsen.

### 5 Ö1-Beitrag: Nach der Pensionierung

**Sprecher:** Sie hören Österreich 1. Im Kontext-Studio im Wiener Funkhaus darf ich nun Professor Leopold Stieger begrüßen.

**Prof. Stieger:** Grüß Gott.

**Sprecher:** Herr Stieger, Sie gelten als Pionier der Personalentwicklung in Österreich. Bereits 1972 haben Sie die Gesellschaft für Personalentwicklung gegründet. Mit 65 haben Sie dann Ihr Unternehmen an Ihre Söhne übergeben. Mittlerweile sind Sie 77 und als Pensionist keineswegs untätig. Seit mittlerweile zwölf Jahren betreiben Sie die Plattform „Seniors 4 Success“, wo Sie versuchen, Menschen die Chancen klarzumachen, die sie haben, wenn sie in Pension gehen. „Pension: Lust oder Frust?“ ist dennoch ein Buch betitelt, das Sie eben in der Edition Va Bene veröffentlicht haben. Es versteht sich, verrät der Umschlag, als Streitschrift. Mit wem, Herr Stieger, müssen Sie denn streiten?  
**Prof. Stieger:** Mit mir selber, (ich weiß nicht). (Auf) der einen Seite: Gehe ich in die Hängematte? Lass' ich es mir jetzt gut gehen, weil ich ohnehin froh bin, von allem weg zu sein? Oder starte ich neu durch mit meinen Talenten? Und für beides gibt es Argumente und diese Argumente habe ich ein bisschen zusammengestellt, und möchte, dass der Leser selber sich entscheidet: Was will ich?

**Sprecher:** Wo früher nach dem Beruf der Ruhestand kam, hat sich jetzt durch die steigende Lebenserwartung eine neue Phase des Lebens aufgetan. Diese Phase hat noch keinen rechten Namen, oder viele verschiedene Namen erhalten, aber keinen, der jetzt eindeutig ist. Das ist diese Phase zwischen 58 und 80. Sie sagen, das ist die Zeit der Ernte, Lohn der Arbeit. Wie kann man denn die Ernte einfahren?

**Prof. Stieger:** Indem ich Bilanz ziehe über das, was ich kann, was ich beherrsche, was mir Freude macht, wovon ich geträumt habe, zum Beispiel, nicht? Und was ich nicht realisieren konnte, weil die Eltern gesagt haben: Du gehst in eine andere Schule! Oder ein Beruf wurde mir eingeredet und so. Und jetzt hätte ich die Chance, all das in ein neues Paket zu gießen.

**Sprecher:** Also seine Berufung zu erkennen.

**Prof. Stieger:** Ja, ja. Und aus dem jetzt etwas zu machen, nicht?